

### \* Lobgesang.

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebte Seele, das ist mein Begehren. Kommet zu Hauf! Psalter und Harfe, wacht auf; lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittigen sicher geführt, der dich erhält, wie es dir selber gefällt: hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet: In wie viel Noth hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geredet: denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begnet!

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen! Alles, was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen! Er ist dein Licht; Seele, vergiss es ja nicht: Lobende schliessen mit Amen!

## Zwölfter Abschnitt.

### Gott und sein Himmelreich.

#### 1. Gott — der Einige und Dreieine.

Gott ist der Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt.  
(1. Mose 1.)

Ap. Gesch. 17, 24: Gott hat die Welt gemacht und Alles, was darinnen ist. Hebr. 11, 3: Durch den Glauben merken wir, daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist; daß Alles, was man siehet, aus Nichts geworden ist. Col. 1, 16: Durch Christum ist Alles geschaffen, das im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare. — Gott ist ein Geist, seine Größe und Herrlichkeit, Allgenugsamkeit und Seligkeit unbegreiflich und unaussprechlich. (Luc. 1, 51—54.) Joh. 4, 24: Gott ist ein Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten. Ps. 145, 3: Der Herr ist groß und sehr loblich, und seine Größe ist unaussprechlich. (Ps. 104, 1. 2. Ap. Gesch. 17, 24. 25.) — Er kann Alles: ist allmächtig. 1. Mose 17, 1: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir, und sei fromm. Ps. 33, 9: Wenn er spricht, so geschieht es; wenn er gebet, so steht es da. Luc. 1, 37: Bei Gott ist kein Ding unmöglich. (Jes. 40, 26.) — Er weiß Alles: ist allwissend. Ap. Gesch. 15, 18: Gott sind alle seine Werke bewußt von der Welt her. Hebr. 4, 13: Es ist keine Creatur (Geschöpf) vor ihm unsichtbar; es ist aber Alles bloß und entbedt vor seinen Augen. Matth. 6, 8: Euer Vater weiß, was ihr bedürfet, ehe denn ihr ihn bittet. (Psalm 139, 1—61) — Er ist überall: ist allgegenwärtig. Jer. 23, 23. 24: Bin ich nicht ein Gott, der nahe ist, spricht der Herr, und nicht ein Gott, der ferne sei? Meinst du, daß sich Jemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sehe? spricht der Herr. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllet? spricht der Herr. Ap. Gesch. 17, 27. 28. Er ist nicht ferne von einem Jeglichen unter uns; denn in ihm leben, weben und sind wir. (Psalm 139, 7 bis 12! Ps. 23, 4.) — Er richtet Alles auf's beste ein, und macht Alles wohl: ist allweise. Ps. 104, 24: Herr, wie find deine